

weber.tec 941

Horizontalsperre

Alkalische Lösung zur nachträglichen Horizontalabdichtung vom Mauerwerk gegen aufsteigende Feuchtigkeit

Produktsteckbrief

- zur Querschnittsabdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit
- für mittlere Durchfeuchtungsgrade

Produktvorteile

- Verarbeitungsfertig
- wirkt kapillarverengend und hydrophobierend
- verhindert Salzeinwanderungen

Produktbeschreibung

weber.tec 941 ist eine lösemittelfreie, alkalische Lösung mit hydrophobierender und kapillarverengender Wirkung.

Anwendungsgebiet

weber.tec 941 ist eine Horizontalsperre für die nachträgliche Querschnittsabdichtung von Mauerwerk gegen aufsteigende Feuchtigkeit bei maximalen Durchfeuchtungsgraden des Mauerwerks von 50% bis 70 %. Einsatz auch als Spezialimprägnierung von salzbelastetem Mauerwerk möglich. Dadurch wird Salzeinwanderung in den Sanierputz weitgehend verhindert.

Produkteigenschaften

- Dringt in feinste Kapillare
- Lösemittelfrei

Verbrauch/Ergiebigkeit

bei 30 cm Wanddicke	6 - 15 l/m Mauerwerk
bei 40 cm Wanddicke	8 - 20 l/m Mauerwerk
bei 50 cm Wanddicke	10 - 25 l/m Mauerwerk
Imprägnierung	ca. 600 g/m ²
Grundierung für weber.tec 932 auf Ziegel	ca. 500 - 600 g/m ² bei 2-maligem Auftrag

Technische Werte

Verarbeitungstemperatur	5 °C
Dichte	1,05 g/cm ³
Auftragswerkzeug	Injektionstechnik, drucklose Trängung
Basisfarbe	Transparent
Konsistenz	dünnflüssig
Zusammensetzung	Silikat, Silikonat

Lagerung

Lagerung	mind. 12 Monate
Lagerbedingungen	Bei trockener, frostfreier Lagerung im original verschlossenen Gebinde.

weber.tec 941

Horizontalsperre

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

- Für das Tränkverfahren Bohrlöcher mit einem Durchmesser von ca. 30 mm, im Abstand von 10 - 12 cm und einer Neigung von 25° - 45° ins Mauerwerk bohren. Die Bohrlochtiefe beträgt etwa 5 cm weniger als die Mauerwerksdicke. Bei einer zweireihigen Ausführung wird jedes zweite Bohrloch höhenmäßig versetzt. Bei den Bohrungen muss mindestens eine Lagerfuge erfasst werden.
- Vor der Injektion sind die Bohrlöcher mit ölfreier Druckluft auszublasen.
- Größere Hohlstellen im Bereich der Injektionszone vor Einbringung der Injektionsflüssigkeit mit dem baustoffverträglichen Bohrlochverfüllmörtel **weber.tec 942** verfüllen. Vor der weiteren Verarbeitung neue Bohrlöcher ca. 5 cm oberhalb der ursprünglichen Bohrlochreihe anordnen oder die Löcher aufbohren.
- Vor der Imprägnierung von salzbelastetem Mauerwerk sind die Salzkristalle abzukehren und mürbe Fugen bis ca. 2 cm Tiefe auszukratzen. Evtl. vorhandene Deckschichten, wie Putze oder Anstriche, sind restlos zu entfernen.

Verarbeitung

Druckloses Tränken:

- Zur Verbrauchskontrolle wird die Tränkung in mehreren Arbeitsgängen aus Vorratsbehältern empfohlen. Die Tränkzeit soll mind. 24 Stunden betragen.
- Nach Abschluss der Tränkung werden die Bohrlöcher mit **weber.tec 942** wieder verfüllt.

Niederdruckinjektage:

- Bohrlöcher mit einem in Abhängigkeit der gewählten Packer bemessenen Durchmesser werden in einem Abstand von 10 - 12 cm annähernd waagrecht in die Mauerwerksfuge gebohrt. Die Anordnung kann ein- oder zweireihig erfolgen. Bei zweireihiger Anordnung darf der Abstand zwischen den Reihen max. 8 cm betragen. Die Injektion über Niederdruckpacker erfolgt mit einem kontinuierlichen Druck von unter 10 bar.

Imprägnierung:

- **weber.tec 941** mit Bürste oder Pinsel auf den gereinigten Untergrund auftragen. Anschließend ist **weber.san 951S** frisch in frisch und volldeckend anzuspritzen, um eine Haftung für Sanierputzlagen zu gewährleisten.

Allgemeine Hinweise

Die Trocknung der Wände oberhalb der Injektionszone bis zur Ausgleichsfeuchte kann nur dann erfolgen, wenn keine dichten Wandbeläge vorliegen (Putze und Farben entfernen) und in den behandelten Räumen ausreichende Trocknungsbedingungen vorhanden sind. Evtl. sind zusätzliche Maßnahmen vorzusehen.

Aufgrund häufig fehlender Lagerfugen ist Bruchsteinmauerwerk nur bedingt geeignet

Die Horizontalsperre nur bei gut saugfähigem Mauerwerk anwenden

Die Anordnung von zwei übereinander liegenden Bohrlochreihen mit versetzten Bohrlöchern erhöht die Ausführungssicherheit
weber.tec 941 unterliegt einer ständigen Gütekontrolle

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE
Kanister	5 Kilogramm	90 Kanister / Palette